



Ergebnisprotokoll

- Öffentliche Sitzung -

der 3. Sitzung der Kinder- und Jugendkommission

in der 19. Legislaturperiode

Datum: 24.08.2023

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Sitzungsort: Digitaler Form/Zoom

Teilnehmer/-innen: Protokollende

Sitzungsleitung: Vera Seeck/Ben Meisborn

Technische Moderation: Vera Seeck

Protokollführung: Heike Bludau

Anlagen zum Protokoll:

Beschlussvorlage BV 3/19: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern in Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und deren Umsetzung in Niedersachsen

Beschlussvorlage BV 4/19: Direkte Beteiligung von jungen Menschen auf Landesebene in Niedersachsen

Beschlussvorlage BV 5/19: Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendkommission über Instagram



Tagesordnung für die Sitzung 19/3 am 24.08.2023

Öffentliche Sitzung

TO P	Inhalt	Beginn	Vortrag durch
1	Begrüßung durch die Vorsitzenden	14:00 h	Frau Seeck/Herr Meisborn (Vorsitz)
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	14:05 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
3	Genehmigung der Tagesordnung	14:10 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2023	14:12 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
5	Bericht aus dem Projektbeirat zum Schwerpunktbericht Beteiligung von jungen Menschen in Niedersachsen	14:15 h	Frau Basner/Herr Duc Vu
6	Neuwahlen der Vorsitzenden	14:30 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
7	Vorstellung der Arbeitsergebnisse AG Recht auf Ganztagsbetreuung in GS BV3	14:35 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
8	Vorstellung der Arbeitsergebnisse Direkte Beteiligung von jungen Menschen auf Landesebene BV4	15:05 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
	Pause	15:50 h	10 Minuten
9	Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendkommission über Instagram BV 5	16:00 h	Frau Basner, Herr Meisborn
10	Information der Geschäftsführung	16:30 h	Frau Bludau
11	Verschiedenes: <ul style="list-style-type: none">• Offene Fragen zum 2. Vernetzungstreffen im Bundestag 27.09.2023• 06.10.2023: Teilnahme Veranstaltung <i>Pilotregion Digitale Jugendbeteiligung</i> der Nds. Landeszentrale f. Politische Bildung: Infostand KiJuKo	16:35 h	Frau Seeck/Herr Meisborn



Sitzungsende	ca. 17:00	
---------------------	------------------	--

TOP 1 - Begrüßung durch die Vorsitzenden

Die Begrüßung erfolgte durch den Vorsitzenden Herrn Meisborn.

Entschuldigt waren Frau Behrendt, Herr Rakicky.

Stimmberechtigte Vertretung: Herr Reinken für Frau Ramdor.

Herr Meisborn begrüßte Frau Schwarzer als Vertreterin des Sozialministeriums, die an der Sitzung ab dem Tagesordnungspunkt 5. teilnimmt.

TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte fristgerecht per Mail am 17.08.2023.

Es waren 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Meisborn stellt somit die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 - Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist per Mail am 18.08.2023 an die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) versandt worden.

Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 25.05.2023

Das Protokoll ist fristgerecht per Mail am 18.08.2023 an die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) versandt worden. Das Protokoll der Sitzung vom 25.05.2023 wird (einstimmig, mit einer Enthaltung) angenommen.

TOP 5. Bericht aus dem Projektbeirat zum Schwerpunktbericht Beteiligung von jungen Menschen in Niedersachsen

Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen und aussagekräftige Empfehlungen zu erstellen, ist es angezeigt, einen Projektbeirat neben der Lenkungsgruppe - Landesjugendhilfeplanung zu implementieren. Ziel des Projektbeirates ist es, dass dieser mit einer breiten Facette an unterschiedlichen Expertisen, Professionen und einem ausgewogenen Verhältnis von Praxisorientierung und wissenschaftlich theoriegeleiteten Erfahrungen, das Forschungsvorhaben bestmöglich unterstützt und die Themen aus den jeweiligen Perspektiven rückgekoppelt werden. Der Beirat hat die Funktion, die Untersuchung inhaltlich zu begleiten und zu beraten. Der Beirat sollte die Vielfältigkeit des Untersuchungsgegenstand in Niedersachsen widerspiegeln.



Herr Duc Vu berichtet vom ersten Treffen am 16.06.2023 an dem der aktuelle Forschungsstand inkl. Definitionen sowie die Bestandsaufnahme von dem durchführenden Institut und dem Sozialministerium vorgestellt worden sind. Zum anstehenden Interview der Zielgruppe sind Vorschläge von den Beiratsmitgliedern eingeholt worden. Herr Duc Vu weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Projektbeirates in Kürze ansteht und somit in der nächsten Sitzung der KiJuKo ein weiterführender Bericht erfolgen kann.

TOP 6. Neuwahlen der Vorsitzenden

Der Blick auf eine Neuwahl wurde in der ersten Sitzung festgelegt, um den Mitgliedern der Kommission die Möglichkeit zu geben sich mit dem eigenen Engagement und dem Vorsitz auseinander zu setzen. Zudem hat Frau Seeck aufgrund ihrer Schwangerschaft die Leitung zunächst kommissarisch übernommen.

Durch die zwischenzeitlich erfolgte Einführung einer Doppelspitze und dem guten Start der Kommission (sowohl die schnelle Eingespeltheit des Vorsitzes, als auch die produktive Arbeit in den ersten Arbeitsgruppen) kann sich der Vorstand vorstellen, in der bisherigen Konstellation weiter zu arbeiten. Frau Seeck und Herr Meisborn erklären sich beide entsprechend dazu bereit.

Aus der Mitte der Kommission wird beantragt, entsprechend zu verfahren und die Doppelspitze aus Vera Seeck und Ben Meisborn fortzuführen.

Aufgrund der Schwangerschaft von Frau Seeck wird Herr Meisborn das operative Geschäft mit Frau Bludau federführend in der kommenden Zeit weiterbearbeiten. Frau Seeck wird partiell zuarbeiten oder/und sich digital dazuschalten. Unter anderem ist eine Mutter mit Baby als ein Teil des Vorstandes der KiJuKo eine gute repräsentative Außenwirkung der KiJuKo.

Sollte es Probleme in der Umsetzung geben, wird hierzu neu nachgedacht. Gemäß der gültigen GO § 5 Wahl des Vorsitzes

Diesem Antrag ist einstimmig zugestimmt worden.

TOP 7. Vorstellung der Arbeitsergebnisse AG: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder in Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und deren Umsetzung in Niedersachsen - BV3

Frau Seeck stellte die AG Mitgliedern Frau Jahnke, Frau Seeck, Herr Meisborn, Frau Basner, Herr Schröer, Herr Gäde, Frau Ramdor, Frau Schendel, Frau Stamer und Her Hagen vor, diese haben aktiv zu diesem Ergebnis der Beschlussvorlage beigetragen. Es war ein konstruktiver Prozess. Dafür bedankte sich Frau Seeck ganz herzlich.

Verschiedenste Fachexpertisen lagen der AG vor, diese haben sie zur vorliegenden Beschlussvorlage erarbeitet und gemeinsam abgestimmt

Die Kommission erörterte kurz die Form in der die vorliegende Beschlussvorlage an die vereinbarten Ministerien versendet werden soll. Es werden erstmalig die



Handlungsempfehlungen, die in dieser Beschlussvorlage benannt sind, an mehrere Ministerien: Sozialministerium, Kultusministerium und Landtag versendet.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig beschlossen (9 Stimmen/1 Enthaltung).

Da dies der erste inhaltliche geschlossene Beschluss der KijuKo ist, wird noch einmal über die Verbreitung und Verteilung der Beschlüsse der Kinder und Jugendkommission gesprochen. Alle Beschlussvorlagen werden zur weiteren Versendung in die Briefvorlage mit dem Kopf der Kinder- und Jugendkommission, einem einleitenden Satz zu den gesetzlichen Aufgaben der Kommission und den unveränderten fachlichen Inhalten der Beschlussvorlage an die vereinbarten Institutionen versendet. Alle Mitglieder bekommen zeitgleich dieses Schreiben per Email zur Kenntnis. Es ist anzustreben, eine möglichst umfassende Verbreitung der Beschlussvorlagen und Statements der KiJuKo zu erreichen. Es steht den Mitgliedern frei, in ihren eigenen Einsatzkontexten zu den Beschlüssen weitere Pressemitteilungen zu veröffentlichen. Gute Vorlagen können hierzu auch über die Geschäftsführung versendet werden.

Die Anwesenden beraten zudem über eine Übersetzung der Beschlussvorlage in Einfache oder Leichte Sprache, oder eine zusätzliche Pressemitteilung in Einfacher Sprache die auf der Homepage der KiJuKo mit veröffentlicht werden sollen. Frau Seeck weist darauf hin, dass eine solche Überarbeitung logistisch einmal durchgedacht werden muss und auch mit Kosten verbunden sind, daher wird eine Entscheidung zu diesem Thema auf die kommende Sitzung vertagt. In einem Stimmungsbild bei dem auch die Stellvertreter*innen ihre Meinung einfließen lassen konnten, bekommen der Vorstand und die Geschäftsführung mit 12 Stimmen den Auftrag dieses zu prüfen und ggf. schon eine erste Übersetzung für die heutigen Beschlüsse in Auftrag zu geben.

TOP 8. Vorstellung der Arbeitsergebnisse AG: Direkte Beteiligung von jungen Menschen auf Landesebene - BV4

Herr Meisborn berichtet, dass die Arbeitsgruppe zur Beteiligung junger Menschen auf Landesebene in einem Online-Termin die Grundlage für die vorliegende Beschlussvorlage erarbeitet hat. Er lobt die produktive und zielführende Zusammenarbeit und bedankt sich ausdrücklich bei den beteiligten Mitgliedern.

Darüber hinaus berichtet Herr Meisborn von den Vorarbeiten der Besuche der LpB und Landtag zur Umsetzung einer Landesjugendkonferenz. Der Landtag wird Anfang September eine Entscheidung zur Umsetzung einer Landesjugendkonferenz als Kooperationspartner im Jahre 2024 treffen.

Des Weiteren berichtete er über der Abfrage der Ministerien bezüglich *Beteiligung der jungen Menschen auf Landesebene* und deren zusammenfassenden Ergebnisse, die alle Mitglieder bekommen haben. Herr Meisborn stellt anhand der Antworten der Niedersächsischen Ministerien fest, dass es dazu so gut wie keine Beteiligungsformate in den Ministerien gibt bzw. diese nicht praktiziert werden.



In der anschließenden Diskussion der Mitglieder wird eine breite Zustimmung zu der vorliegenden Beschlussvorlage deutlich. Es wird angeregt, auch die Kommunen noch stärker in eine Kinder- und Jugendbeteiligungsstrategie mit einzubeziehen. Hierzu zeichnet sich aber die mehrheitliche Auffassung ab, dass diese natürlich berücksichtigt werden, der Schwerpunkt aber auf dem Land liegt. Gleichzeitig sind die Kommunen schon allein dadurch zu berücksichtigen, dass das Land die Rahmenbedingungen für kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung schafft.

Es wird sich über die weitere Vorgehensweise wie folgt geeinigt:

- Es wird soll zeitnah **eine Landespressekonferenz zu dieser Beschlussvorlage geben.**
Die Einzelheiten werden im Nachgang abgestimmt. Frau Bludau ist mit der Terminabstimmung hierzu beauftragt.
- **Zu 1.): Erarbeitung einer Niedersächsischen Strategie für Kinder- und Jugendbeteiligung:**
Den Schwerpunktbericht des Sozialministeriums ist abzuwarten und sich ggf. in die Prozesse einzubinden. Zwei Mitglieder aus der KiJuKo sind hierzu im Beirat des Schwerpunktberichtes vertreten.
- **Zu 2.: Veranstaltung einer Landesjugendkonferenz:**
Ein Konzept einer Landesjugendkonferenz wird in der bestehenden Arbeitsgemeinschaft erarbeitet.
- **Zu 3.): Einführung eines Kinder- und Jugendchecks:** Zur Vertiefung der Arbeit werden die Expert:innen Frau Stamer und Herr Deitlaff gebeten, weiter diesen Themenschwerpunkt auszufeuern und den anderen Bundesländern in den Blick zu nehmen. Insbesondere unter dem Blickwinkel, ob bereits Erfahrungen in der Umsetzung eines Kinder- und Jugendchecks vorliegen. Ebenfalls ist zu prüfen, ob es bereits eine Evaluation der Kinder- und Jugendchecks auf Bundesebene gibt.

Es wurde von Seiten des Sozialministeriums ausdrücklich darauf hingewiesen, keine Doppelstrukturen aufzubauen.

Dieses Ergebnis wurde einstimmig beschlossen (9 Stimmen).

TOP 9. Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendkommission über Instagram - BV 5

Herr Meisborn erörterte die vorliegende Beschlussvorlage und die Historie zu diesem Thema. Das bereits in der letzten 18. Legislatur vorliegende Konzept für Öffentlichkeitsarbeit der KiJuKo wird nun in einem weiteren Schritt ein soziales Netzwerk für die KiJuKo aufgebaut.

Die Rechtsgrundlage bildet dafür der § 16d Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Achten Buchs des Sozialgesetzbuchs und zur Niedersächsischen Kinder-



und Jugendkommission (Nds. AG SGB VIII), das der KiJuKo den Auftrag gibt, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Die Geschäftsführung hat im Vorfeld darauf hingewiesen, dass die Nutzung von Instagram durch öffentliche Stellen umstritten ist. An dieser Stelle sei diesbezüglich darauf verwiesen, dass die Staatskanzlei in Abwägung der datenschutzrechtlichen Belange auf der einen Seite und der „Wahrnehmung des Informationsauftrags und der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit in Zeiten der Politikverdrossenheit“ die Nutzung von Diensten, die zu dem US-amerikanischen Unternehmen Meta gehören, für gerechtfertigt hält. Daraus folgend empfiehlt die Staatskanzlei, die Öffentlichkeitsarbeit über Meta-Dienste fortzuführen, wenn dies für sinnvoll gehalten wird (vgl. Rundblick vom 31.01.22, S. 1). Dieser Empfehlung folgend werden die datenschutzrechtlichen Aspekte nicht als Hindernis für einen Instagram-Account der KiJuKo gesehen.

Der Vorstand hat sich nach vielen Gesprächen auf Landesebene geeinigt, den vorliegenden Konzept Entwurf von Ben Meisborn, professionell ergänzen zu lassen und sich dabei zu einer professionellen Verwendung von Instagram beraten zu lassen.

Die Kommission äußerte sich sehr positiv zum Instagram Account, insbesondere auf die Wahrnehmung junger Menschen der KiJuKo über ein solches soziales Medium. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass es nicht der Eindruck einer Scheinbeteiligung von jungen Menschen durch ein solches soziales Netzwerk entstehen darf und die Interaktionsform einer großen Aufmerksamkeit bei der Planung bedarf.

Es wurde sich darauf geeinigt:

- Die in dem vorstellten Konzept skizzierten Rahmenbedingungen sollen als Grundlage für den Instagram-Account der KiJuKo dienen.
- Das vorliegende Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendkommission über Instagram professional von Herrn Jachting, der Mitarbeiter in der Firma artefino GmbH ist, überarbeiten zu lassen.
- Die Umsetzung des sozialen Mediums Instagram soll zeitnah erfolgen, spätestens zum Vernetzungstreffen der KiKos am 27.09.2023.

Dieser Beschluss wurde einstimmig beschlossen (9 Stimmen).

TOP 10. Information der Geschäftsführung

Frau Bludau hat hier die Funktion der Leitung des Landesjugendamtes übernommen und gab folgende Informationen weiter:

Zum Thema Fachkräftemangel: Dieses Thema wird derzeit im NLJA in Arbeitskreisen bearbeitet. Auf der Website der BAGLJÄ unter www.personal-gewinnen-und-bindende.de stellt die BAGLJÄ Verantwortlichen Informationen, Hintergrundpapiere und gute praktische Lösungen zur **Personalgewinnung** zur Verfügung. Seit dem Online-Start der Seite im August 2022 sind neue Anregungen hinzugekommen, z. B. praxisorientierte Einführung in Personalgewinnungsstrategien auf Social Media (Ja Stuttgart).



Weiterhin gibt es eine neue Unterseite z. Thema: Fachkräften aus dem Ausland einen qualifizierten Einstieg ermöglichen und erste Tipps für Brückenkurse.

Und noch einige Best-Practise Beispiele:

- Bayrisches Staatsministerium will Schüler*innen über eine szenische Berufsberatung für die sozialen Berufe begeistern
- Stadt Münster hat eine stadtweite und unaufwändige Stellenbörse für die OKJA umgesetzt

Ein **Fachtag Vertrauensschutz im Kinderschutz**: am 29.09.2023 veranstaltet das LJA eine Fachtagung zum Thema „Vertrauensschutz im Kinderschutz“. Hier wird es um die Inhalte der 2. überarbeiteten und erweiterten Auflage der Broschüre „Vertrauensschutz im Kinderschutz“ gehen.

Der Verfasser Prof. Dr. Christof Radewagen Zielgruppe: Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und andere Interessierte

Referent: Prof. Dr. Christof Radewagen, Dipl. Sozialarbeiter / -pädagoge, Professor der Hochschule Osnabrück

Die **Fachberatungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung bei der LAG OKJA**:

Ab 01.09.2023 erhält die Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder und Jugendarbeit (LAG OKJA) eine Förderung aus Landesmitteln zum Aufbau und zur Etablierung einer Fachberatungsstelle für Kinder und Jugendbeteiligung. Die Maßnahme hat zunächst eine Laufzeit von drei Jahren.

Umsetzung Ombudsstellen in Niedersachsen:

Niedersachsen hat als erstes Bundesland ein entsprechendes Ausführungsgesetz beschlossen: es trat Ende März 2022 in Kraft. Umsetzung des § 9a SGB VIII zur Einrichtung von Ombudsstellen in Niedersachsen.

Die Förderbeschiede sind vom NLJA erlassen worden. Folgende Stellen haben nach einer Ausschreibungsphase den Zuschlag zur Umsetzung bekommen:

Regionale Ombudsstelle

1. für den Versorgungsbereich 1, bestehend aus den Gebieten der Landkreise Gifhorn, Goslar, Göttingen, Helmstedt, Northeim, Peine und Wolfenbüttel sowie der kreisfreien Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg: **Kobera e.V., Wolfenbüttel**

2. für den Versorgungsbereich 2, bestehend aus den Gebieten der Landkreise Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Nienburg (Weser) und Schaumburg sowie der Region Hannover: **Nova e.V., Hildesheim**

3. für den Versorgungsbereich 3, bestehend aus den Gebieten der Landkreise Celle, Cuxhaven, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade, Uelzen und Verden: Caritasverband für Bremen-Nord, Bremerhaven und die Landkreise Cuxhaven und Osterholz e.V., Osterholz

4. für den Versorgungsbereich 4, bestehend aus den Gebieten der Landkreise Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Emsland, Friesland, Grafschaft Bentheim, Leer, Oldenburg, Osnabrück, Vechta, Wesermarsch und Wittmund sowie der kreisfreien



Städte Delmenhorst, Emden, Oldenburg: **Hier ist noch kein Förderbescheid erteilt, da noch einige Formalien zu klären sind.**

Eine überregionale Ombudsstelle:

Beratungs- und Ombudsstelle für Kinder- und Jugendhilfe in Niedersachsen BerNi e. V.

TOP 11. Verschiedenes

• **Offene Fragen zum 2. Vernetzungstreffen im Bundestag 27.09.2023**

Die Anmeldung läuft über die Geschäftsstelle und es ist notwendig sich bis zum 25.08. bei Interesse an einer analogen Teilnahme in Berlin anzumelden. Zur Abrechnung zum Vernetzungstreffen im Bundestag 27.09.2023 gilt, dass ausschließlich die Fahrtkosten von der KiJuKo getragen werden.

• **06.10.2023: Teilnahme Veranstaltung Pilotregion Digitale Jugendbeteiligung der Nds. Landeszentrale f. Politische Bildung: Infostand KiJuKo**

Einige Mitglieder der Kommission (Frau Stamer, Herr Deitlaff ggf. Frau Schendel) sind auf unterschiedlichen Tickets als Teilnehmer*innen auf der Veranstaltung. Die aktive Unterstützung am Infostand zum Beginn der Veranstaltung konnte sich nur Frau Frey vorstellen. Die Geschäftsstelle und der Vorstand beraten über unsere Teilnahme und Anmeldung an dem Termin noch einmal im Nachgang der Sitzung.

Sitzungsende 17:00 Uhr.

gez. Seeck, Vorsitzende
Nds. Kinder- und Jugendkommission

gez. Meisborn Vorsitzende
Nds. Kinder- und Jugendkommission

gez. Bludau, Geschäftsführerin
Nds. Kinder- und Jugendkommission



**Niedersächsische Kinder-
und Jugendkommission**

Teilnehmende:

Nr.	Art der Mitgliedschaft	Name
1	<i>Ordentliches M. stimmberechtigt</i>	Eltje Jahnke
2	<i>Stellvertretendes M. nicht stimmberechtigt</i>	Dr. Björn Hagen
3	Stellvertretendes M. nicht stimmberechtigt	Dr. Anja Stiller
4	Stellvertretendes M. stimmberechtigt	Johanna Frey/Vertretung
5	Ordentliches M stimmberechtigt	Swantje Schendel Bündnis 90/Die Grünen
6	Ordentliches M. stimmberechtigt	Vera Seeck
7	Stellvertretendes M. nicht stimmberechtigt	Sönke Deitlaff
8	Ordentliches M. stimmberechtigt	Lukas Reinken/Vertretung CDU
9	Ordentliches M. stimmberechtigt	Ben Meisborn
10	<i>Ordentliches M. stimmberechtigt</i>	Marten Gäde SPD
11	<i>Stellvertretendes M. nicht stimmberechtigt</i>	Dr. Björn Hagen
12	<i>Ordentliches M. stimmberechtigt</i>	Prof. Dr. Wolfgang Schröer
13	<i>Ordentliches M stimmberechtigt</i>	Basner, Louisa
	<i>Ordentliches M stimmberechtigt</i>	Robin Loh
	<i>Ordentliches M stimmberechtigt</i>	Hoang Duc Vu
	<i>Ordentliches M stimmberechtigt</i>	Märthe Stamer
14	MS	Lisa Schwarzer
15	KiJuKo/LS	Heike Bludau